

Pressetext

Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur

Tauchen Sie ein in 2000 Jahre Badegeschichte

Seit 2008 zeigen die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur die Kulturgeschichte des Badens in einer europaweit einzigartigen Ausstellung. Ausgehend von der besterhaltenen römischen Thermenanlage ihrer Art nördlich der Alpen schlägt die Ausstellung einen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart. Eine anschauliche Inszenierung, verbunden mit interessanten Hintergrundinformationen, lädt zu einer ebenso informativen wie kurzweiligen Reise durch die Geschichte des Badens ein. Die Palette der gezeigten Objekte reicht von römischen Toilettenartikeln über die Einrichtung einer mittelalterlichen Badestube, kuriosen Erfindungen des letzten Jahrhunderts bis hin zu moderner Strandmode und aktuellem Baddesign. Kinder können die Ausstellung mit einem Comic und der dazugehörigen Museumsrallye entdecken. Zahlreiche Multimediastationen laden alle Besuchenden zum Erleben mit allen Sinnen ein. Das Museum wird von der Stadt Zülpich getragen und vom Landschaftsverband Rheinland betrieben.

Die Römer und die Thermen – baden, spielen, genießen

Herzstück und wichtigstes Exponat des Museums sind die Reste eines römischen Badehauses, gebaut im zweiten Jahrhundert nach Christus, als Zülpich noch Tolbiacum hieß. Vieles, was anderswo nördlich der Alpen nur als Rekonstruktion zu besichtigen ist, lässt sich hier im Original betrachten. Dazu zählen die typischen Fußbodenheizungen wie auch das ausgeklügelte System der Wasserversorgung und Kanalisation.

Bei den Römern war der Besuch des Badehauses ein fester Bestandteil des Alltagslebens. Neben der Körperreinigung diente er auch der Entspannung und dem Genuss, der körperlichen Betätigung und der Pflege sozialer Kontakte. Ein Film mit Szenen aus einem typischen römischen Badehaus führt dies anschaulich vor Augen. In der Thermenanlage selbst markiert eine Lichtinstallation die unterschiedlichen Bereiche des Bades und den Ablauf des Badevorgangs.

Das Mittelalter: Von wegen schmutzig und dunkel!

Auch im Mittelalter spielte die Badekultur – entgegen gängigen Klischees – eine bedeutende Rolle. In jeder größeren Stadt gab es zahlreiche Badestuben, deren Einrichtung in der Ausstellung exemplarisch dargestellt wird. Ebenso werden verschiedene Zusatzleistungen der Badestuben vorgestellt, wie zum Beispiel der Aderlass und das Schröpfen.

Mit dem Ausbruch der Pest und dem Rückgang des Rohstoffes Holz kündigt sich zum Ende des 14. Jahrhunderts der langsame, aber stetige Niedergang der Badestuben an. Das erklärt auch die zunehmende Verlagerung der Körperpflege ins Private zu Beginn der frühen Neuzeit. Immer mehr Haushalte verfügten über eine eigene Badewanne. Die Fürsten des Barockzeitalters leisteten sich prunkvolle Badezimmer – mitunter allerdings technisch funktionslos. Weder mit Wasserzu- noch -ableitungen ausgestattet, dienten sie allein der Repräsentation.

Revolutionär, genial und schick?

Im Zuge der Industriellen Revolution erhielt die Hygiene im 19. Jahrhundert einen neuen Stellenwert. Um die sanitären Verhältnisse in den rasant wachsenden Städten zu verbessern, entstanden zahlreiche geniale Erfindungen, die sich nicht nur in der Ausstellung, sondern bis heute noch in unseren Badezimmern finden: 1775 das Wasserklosett (WC), 1848 der erste Wasserhahn und 1862 die Emaille-Badewanne.

Mit der Entstehung der modernen Arbeitswelt wurde das Baden zunehmend auch als Freizeitaktivität geschätzt. In den Städten entstanden sportlich ausgerichtete Schwimmbäder, der Urlaub am Meer wurde zum Sehnsuchtsziel für viele. Davon zeugt auch die vielfältige Bademode seit Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Badekultur der Gegenwart ist geprägt von der Massenkultur der Erlebnisbäder. Die Bedeutung des Badens in der Zukunft ist unklar. Mit Blick auf die Ökologie bleibt vor allem die Frage nach den Folgen eines globalen Wassermangels. Vielleicht ist das römische Bad der Vergangenheit in Zukunft ein Luxus...

Allgemeine Informationen

Anschrift Museum

Andreas-Broicher-Platz 1
53909 Zülpich

Anschrift Verwaltung

Mühlenberg 7
53909 Zülpich

Telefon: 02252 83806-0

Mail: info@roemerthermen-zuelpich.de

Web: www.roemerthermen-zuelpich.de

Facebook: MuseumderBadekultur

Instagram: roemerthermenzuelpich

Kontakt:

Dr. Silva Bruder

Museumsleiterin

Telefon: 02252 83806-102

Email: silva.bruder@lvr.de

Lisa Kröger

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 02252 83806-104

Email: lisa.kroeger@lvr.de

Eintrittspreise Dauer- und Sonderausstellung):

Erwachsene 7,50 € | ermäßigt 6 €*

Gruppe ab 10 Personen 6 €

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre haben freien Eintritt

* Student*innen bis einschließlich 26 Jahre, Bundesfreiwilligendienstleistende, Personen mit Behindertenausweis, Inhaber der Mitgliedskarte des Deutschen Museumsbundes, Mitglieder der NRW-Stiftung

Kombiticket Hubert Salentin-Museum

Beim Erwerb eines Tickets der Dauerausstellung erhalten Sie ermäßigten Eintritt im jeweils anderen Museum. Die Gültigkeit beträgt zwei Wochen.

Kombiticket Seepark Zülpich

10,00 € Sommerpreis (März–Oktober)

8,00 € Winterpreis (November–Februar)

Jahreskarte

20,00 € (personengebunden)

Führungen

50 €/1 Stunde – in Fremdsprachen 60 €/1 Stunde (jeweils zzgl. Museumseintritt)

70 €/1,5 Stunden – in Fremdsprachen 80 €/1,5 Stunden (jeweils zzgl. Museumseintritt)

Überblicksführungen durch das gesamte Museum oder Themenführungen zu Einzelaspekten sind auf Anfrage möglich.

Sonntagsführungen

Jeden ersten Sonntag im Monat findet eine kostenfreie Führung durch die Dauer- oder Sonderausstellung statt (zzgl. Museumseintritt).

Kindergeburtstage und Workshops

Die Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur bieten ein umfangreiches Angebot buchbarer Workshops und Programme für Kindergeburtstage und Gruppen an: Mosaik legen, römische Kosmetik herstellen, Seifen mischen, Tongefäße formen, römische Notizbücher basteln und vieles mehr. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website.

Barrierefreiheit

Das Haus ist weitgehend barrierefrei eingerichtet und zertifiziert nach „Reisen für Alle“. Museumspädagogische Angebote und Führungen in Deutscher Gebärdensprache sind nach Absprache möglich.

Raumvermietungen

Das Museum bietet für private Feste, geschäftliche Anlässe oder Betriebsfeiern die idealen Räumlichkeiten.

Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Informationen unter info@roemerthermen-zuelpich.de.

Veranstaltungsprogramm:

Das Museum bietet ein vielseitiges Angebot an Vorträge, offenen Workshops, Themenführungen und Festen für jedes Alter. Tagesaktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website.

Newsletter:

Der Newsletter der Römerthermen Zülpich – Museum der Badekultur erscheint quartalsweise. Anmeldungen sind per E-Mail an info@roemerthermen-zuelpich.de möglich.